



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 59.

Montag, den 22. März.

1847.

Ein Stück Menschenleben in sechs Capiteln.

Von Heinrich Flügge.

(Fortsetzung.)

Als der Kellner das Zimmer verlassen hatte, verriegelte der Fremde dasselbe und setzte sich schreibend an den Secretair.

Der Fremde mochte wohl so eine Stunde geschrieben haben, als er die Klingel zog, um auf diese Weise den Kellner vor sich zu laden.

Dieser trat nach einigen Minuten herein.

„Bringen Sie mir eine quittirte Rechnung meiner Schuld.“

„Wie,“ fragte der Kellner überrascht, „wollen denn der Herr schon wieder abreisen?“

„Ja, in etwa einer Stunde,“ entgegnete der Fremde.

Der Kellner eilte die Treppe hinab.

Der Fremde setzte sich wieder an den Secretair.

Sein Gesicht war bleich, sein Auge starr und in seiner Hand zitterte die Schreibfeder, er schrieb noch ein Paar Zeilen; dann lehnte er sich in seinem Stuhle zurück, um sich zu sammeln... Das Schreiben war so eben beendet.

Er stand auf und schritt, die Hände auf dem Rücken, langsam im Zimmer auf und ab, als erwartete er in Eile seine Rechnung. Von drüben erklang Lanners Abendsterne-Walzer. Er stand einen Augenblick horchend am Fenster.

Der Kellner erschien mit der Rechnung, welche der Fremde sogleich berichtigte und auch diesem ein Extra-Geschenk an Gelde machte.

„Viel Dank, verehrter Herr,“ sagte der Kellner und ließ das Geschenk in die Tasche gleiten, „befehlen Sie noch Etwas?“

„Nein,“ sagte der Fremde kurz, aber artig.

Der Kellner verschwand unter tiefen Verbeugungen.